

**Konferenz des Münchner Kreises
„Das Telekommunikationsgesetz
auf dem Prüfstand“
am 25. April 2002 in Berlin**

**Forum I : Gegenstände und Instrumente
der Regulierung**

Jörn Kruse

Liberalisierung konsequent weiterführen !

5 Statements

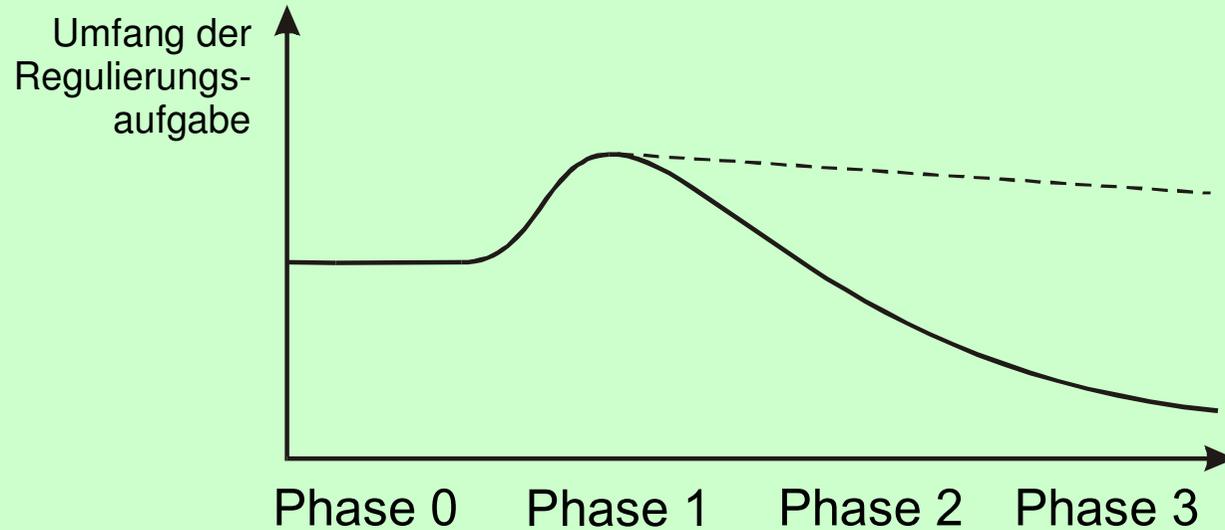
- 1 Ziele und Prozesse der Liberalisierung.
- 2 Ökonomische Analyse und Sektorstruktur.
- 3 Dienste und Infrastrukturen.
- 4 Investitionen und Regulierung.
- 5 Marktdynamik und gesamtwirtschaftliche Vorteile.

www.unibw-hamburg.de/WWEB/vwl/kruse

1 Ziele und Prozesse der Liberalisierung

- Ziel: Ökonomische Effizienz
vom Monopol zum Wettbewerb,
von der Regulierung zum freien Markt
- Im Übergang: temporär Regulierungsanstieg
- Dann: laufender Regulierungsabbau erforderlich
Dies ist aber nicht im Interesse der RegTP
- Politischer Liberalisierungswille gefragt

Phasen der Liberalisierung



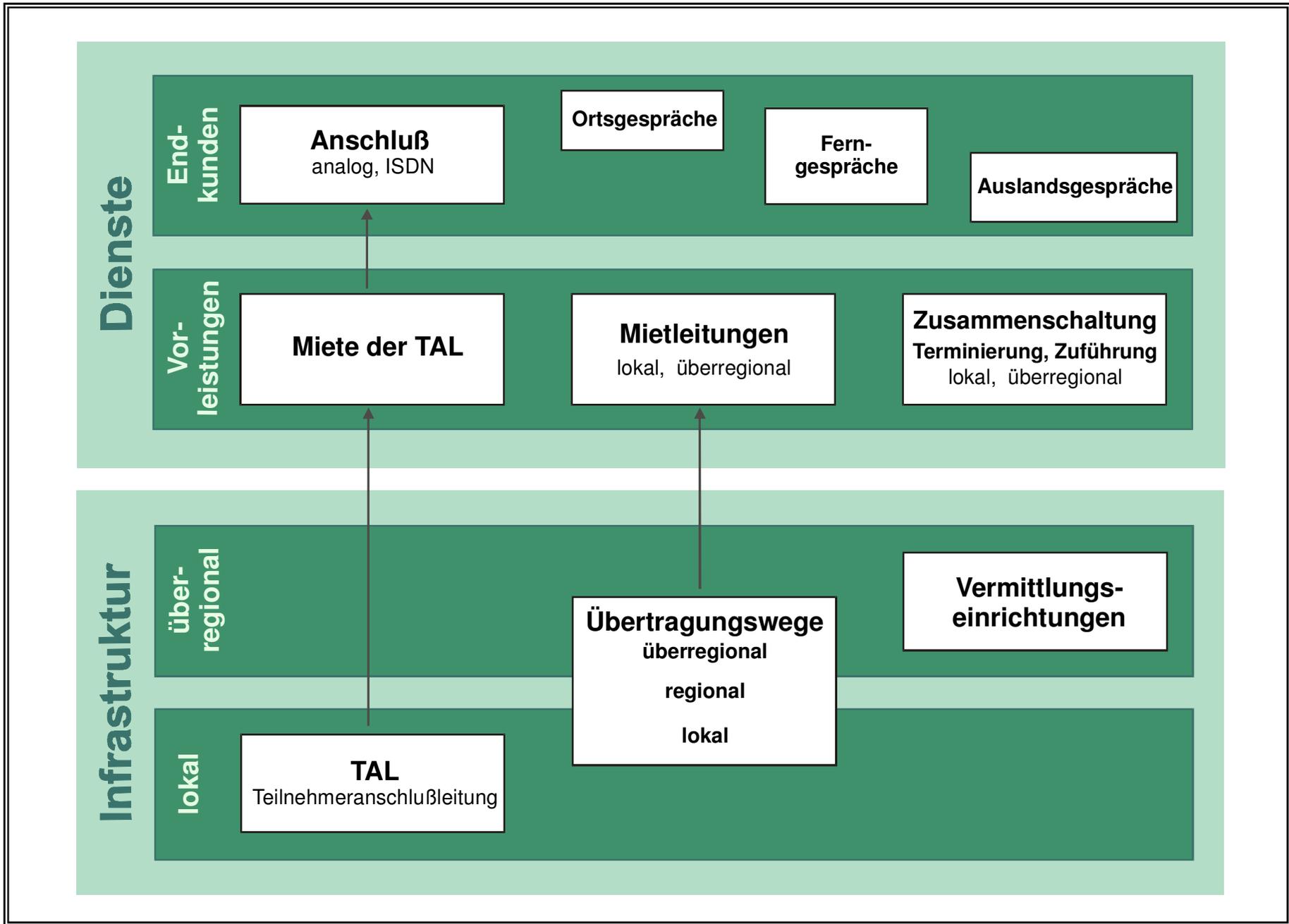
	Phase 0	Phase 1	Phase 2	Phase 3
■ Neue Wettbewerber	-	😊	😞	😐
■ Incumbent	😊	😞	😞	😐
■ Kunden/Konsumenten	😞	😊	😊	😊
■ RegTP	-	😊	😞	😐
■ Politiker	😐	😊	😐	😊

1 Ziele und Prozesse der Liberalisierung

- Ziel: Ökonomische Effizienz
vom Monopol zum Wettbewerb,
von der Regulierung zum freien Markt
- Im Übergang: temporär Regulierungsanstieg
- Dann: laufender Regulierungsabbau erforderlich
Dies ist aber nicht im Interesse der RegTP
- Politischer Liberalisierungswille gefragt

2 Ökonomische Analyse der Sektorstruktur

- Keine Ordnungspolitik ohne ökonomische Analyse !
Komplexer TK-Sektor erfordert disaggregierte Analyse zahlreicher Märkte
- Regulatorische Grundsätze + Kriterien
mit mittelfristiger Verlässlichkeit
für alle Marktteilnehmer
- RegTP ökonomisch aufrüsten



2 Ökonomische Analyse der Sektorstruktur

- Keine Ordnungspolitik ohne ökonomische Analyse !
Komplexer TK-Sektor erfordert disaggregierte Analyse zahlreicher Märkte
- Regulatorische Grundsätze + Kriterien
mit mittelfristiger Verlässlichkeit
für alle Marktteilnehmer
- RegTP ökonomisch aufrüsten

3 Dienste und Infrastrukturen

- Ff Wettbewerb auf Dienstemärkten entsteht schnell.
Wettbewerb bei den Infrastrukturen erfordert mehr Zeit und beinhaltet mehr Probleme
- Phase 1 : Fokus auf Dienste-Wettbewerb,
⇒ niedrige Preise für Bottleneck-Nutzung
- Phase 2 : Fokus auf Infrastruktur-Wettbewerb.
Wo dieser grundsätzlich möglich ist,
vermindern niedrige Vorleistungspreise die
Investitionsanreize
und verlängern somit Monopolstellungen

4 Investitionen und Regulierung

- Investitionen sollten nicht über Regulierungseingriffe entwertet werden. Nötig: Stabile Ordnungspolitik
- Z.B. ist die Erzwingung von Mobile Carrier Selection (Verbindungsnetzbetreiberauswahl im Mobilfunk) ökonomisch verfehlt
- Retail-Minus-Modelle verdrängen echte Wettbewerbsanreize (Erlösmodelle durch Regulierung und Lobby)

5 Marktdynamik und gesamtwirtschaftliche Vorteile

- Regulierungswirkungen über Einzelmärkte hinaus
- Beispiel Breitband-Internet und DSL-Penetration
- Volkswirtschaftlich sind niedrige T-DSL-Preise und eine hohe Verbreitung uneingeschränkt positiv
- hohe DTAG-MA : Probleme für Wettbewerb/er ?
Effizienzprobleme ?

**Markteintrittsbarrieren
Marktirreversibilität**

